

## Weiterbildungswoche für Praxislehrpersonen 23. – 37. September 2024

### *Ich und die Digitalisierung – die Digitalisierung und ich?*

*Die Auswirkungen der mediatisierten Kindheit sind ambivalent. Ein und dasselbe Phänomen kann sich sowohl als Chance als auch als Risiko darstellen. [...] Medienkompetenz wird als Schlüssel zu einer verantwortungsvollen Nutzung der Medien betrachtet. Roth-Ebner, C. (2023)*

Das Schöne und auch Herausfordernde an der Arbeit mit jungen Menschen ist, dass man sich selbst immer wieder mit gesellschaftlichen Themen wie z.B. der Mediatisierung der Kindheit auseinandersetzen kann/ muss/ darf.

Das Wochenthema beschäftigt viele Schüler:innen, Lehrpersonen und Dozierende. ChatGPT zum Beispiel ist in der Anwendung bei Schüler:innen, bei Studierenden verbreitet und polarisiert. Die reale Welt der Zukunft kommt an einer *Kultur der Digitalität* nicht vorbei und soll nach dem digitalen Wandel als selbstverständlich angesehen werden.

Wir starten die Weiterbildungswoche mit einem Inputreferat zum digitalen Wandel an der Volksschule im Kanton Zürich. Nach dem Einblick welche Inhalte für eine Lehrbefähigung in Medien & Informatik am Institut Unterstrass vermittelt werden, zeigen uns Daniel Jud und Jussi Fritschi auf, was Künstliche Intelligenz (KI) bzw. Artificielle Intelligenz (AI) heute schon leistet und wie man diese in den Unterricht einfließen lassen kann.

Du wirst anhand einer eigenen Fragestellung ein persönliches Kleinprojekt skizzieren. Bringe Ideen und Gedanken bereits am Montag mit, wie Du deinen Wochenschwerpunkt legen wirst und lasse dich durch die Ateliers inspirieren.

#### Wochenprogramm

	Montag, 23. September	Dienstag, 24. September	Mittwoch, 25. September	Donnerstag, 26. September	Freitag, 27. September
8.00	Kaffeebuffet	Kaffeebuffet	Kaffeebuffet	Kaffeebuffet	Kaffeebuffet
8.30	8.30 <b>Einstimmung</b> Anet Zemp <b>Inputreferat</b> Daniel Jud & Jussi Fritschi Projekt-Erarbeitung	8.30 - 11.30 Uhr Kaffeepause integriert <b>Ateliers: C, D, E</b>	8.30 - 11.30 Uhr Kaffeepause integriert <b>Ateliers: B, C, D</b>	8.30 - 11.30 Uhr Kaffeepause integriert <b>Hospitieren oder Atelier: F</b>	8.30 - 11.30 Uhr Kaffeepause integriert <b>Ateliers: B, E</b>
12.00	Überblick Woche	11.30 - 12.00 Uhr Projekt-/Erfahrungsaustausch	11.30 - 12.00 Uhr Projekt-/Erfahrungsaustausch	11.30 - 12.00 Uhr Projekt-/Erfahrungsaustausch	11.30 - 12.30 Uhr Neues vom Institut Rückblick/Evaluation
12.10	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	12.30 Uhr Ende
13.30	<b>Atelier: A</b>	13.30 Uhr <b>Input BPA</b> 14.30 Pause 14.45 <b>Praktikums-Austausch</b> (in Gruppen KU1, P1, TTPS Q1)		Andere Berufswelt  <b>IGSU – Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering</b>	
16.00	Ende	Ende		Ende	

#### Erklärungen zur Weiterbildungswoche

- Die Weiterbildungswoche ist grundsätzlich verbindlich, wenn Du aus einem bestimmten Grund nicht teilnehmen kannst, vermerke dies bitte in der Anmeldung
- Du meldest Dich im Rahmen Deines Arbeitspensums an (mehr darf man immer)
- Stellenpartnerin / Stellenpartner sind herzlich willkommen und melden sich bitte auch an
- Die Ateliers starten um 8.30 Uhr, zwischen 11.30-12 Uhr ist ein Projekt-Austausch/Erfahrungsaustausch geplant
- Das Kaffeebuffet steht ab 8.00 Uhr zur Verfügung
- Wir stellen Dir für unsere Mensa einen Gutschein für ein Mittagessen zur Verfügung

#### Hinweis für Lehrpersonen die am Teamentaching-Praxissemester (TTPS) teilnehmen:

Du kannst (im Rahmen deines Pensums) die ganze Woche teilnehmen, die Studierenden übernehmen die ganze Woche Deine Klasse.

Fragen? E-Mail an [institut@unterstrass.edu](mailto:institut@unterstrass.edu)

**An- / Abmeldung** bis **30. August 2024** via [LINK](#)/QR-Code



## Atelierbeschreibungen

Atelier	Was	Wer
<b>Atelier A</b>	<p><b>Selbstständig MIA-Kompetenzen erweitern (Medien, Informatik, Anwendungskompetenzen)</b></p> <p>Wie sieht es aus mit deiner eigenen Medienkompetenz? Brauchst Du mehr Informationen zu Medien, zu Informatik und zu den Anwendungskompetenzen? Möchtest Du selbstständig Dein Wissen zur künstlichen Intelligenz erweitern?</p> <p>Im Atelier erhältst Du Zugriff auf eine Lernplattform, um genau diese Dinge zu erlernen / vertiefen. Wir zeigen Dir, wie auch du Dich als Praktikumslehrperson selbstständig weiterentwickeln kannst.</p> <p><b>Mitbringen:</b> Laptop / Tablet für den Montagnachmittag</p>	<p><b>Daniel Jud &amp; Jussi Fritschi</b>            Dozenten Medien &amp; Informatik am Institut Unterstrass</p>
<b>Atelier B</b>	<p><b>Nutzung digitaler Medien im Spannungsfeld zwischen offenen und geschlossenen Aufgaben im Rahmen des B&amp;S-Unterrichts</b></p> <p>Die TN erfahren und erleben, wie die Nutzung von digitalen Medien die Vielfalt von Aufgabenstellung erweitert werden kann. Eine Vielfalt von Bewegungserlebnissen und Sportarten erleichtert Schüler:innen den Zugang zum Sport und das Entwickeln von persönlichen Interessen. Kompetenzen sollen mit verschiedenen Inhalten und Methoden erreicht werden, um den unterschiedlichen Interessen und Neigungen der Schüler:innen gerecht zu werden.</p> <p><b>Mitbringen:</b> Bequeme Kleidung, Hallenturnschuhe</p>	<p><b>Gregoire Schuwey</b>            Dozent Fachdidaktik Bewegung &amp; Sport am Institut Unterstrass, Dozent für Geräteturnen, Akrobatik &amp; Artistik, sowie Bewegungslehre DSGB, Universität Basel</p>
<b>Atelier C</b>	<p><b>Ohne Strom keine digitale Welt</b></p> <p>Was sind sinnvolle Unterrichtsvorhaben, um die Konstruktionen der Digitalisierung und der Welt der Maschinen begreifbar zu machen? Im Atelier stehen Lernumgebungen für mechanische Konstruktionen, für Schwachstrom und «Wenn_dann-Geräte*» (*Kleinrechner: Calliope, Arduino, Thymio) zur Verfügung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Im Lehrplan werden unter TTG.2.B.1 Bewegung und Energie genannt, dass die SUS die Funktion und Konstruktion von Antrieben kennen und anwenden, sich mit mechanisch-technischen Grundlagen auseinandersetzen (Z1, Z2).</li> <li>Unter Elektrizität und Energie werden die Kompetenzen zum Umgang mit Schwachstrom und Einsatz der Eigenschaften von Stromkreisen beschrieben.</li> <li>In Medienbildung und Informatik ist die Entwicklung der Kompetenzen wie folgt umschrieben von: formale Anleitungen erkennen Zyklus1 (etwa eine Spielanleitung oder ein Kochrezept) zu Lösungswegen für einfache Problemstellungen suchen und in Programmen umsetzen Zyklus 2.</li> </ul> <p>Du kannst dir Basis-Wissen und -Können zu Schwachstrom aneignen oder mit einer Kombination aus kleinen Lehrgängen und freiem Bauen, Programmen anpassen die Einplatinenrechner und die Konstruktionsmaterialien erproben.</p>	<p><b>Petra Sigrist</b>            Dozentin Fachdidaktik Design und Technik am Institut Unterstrass</p>
<b>Atelier D</b>	<p><b>Show your work – Als Lehrer:in auf Social Media durchstarten</b></p> <p>“Show your work” ist ein Leitfaden für Lehrer:innen, die ihre Präsenz in sozialen Medien ausbauen möchten. Es geht darum, die eigene Leidenschaft zu teilen und Gleichgesinnte zu finden. Das Atelier betont die Wichtigkeit, eine authentische “Social Media Stimme” zu entwickeln und eine Community aufzubauen, anstatt sich auf die Anzahl der Follower:innen zu konzentrieren. Mit praktischen Beispielen aus dem Schulalltag und nützlichen Tipps zur Erstellung wertvollen Contents, ermutigt das Atelier zum Handeln nach dem Motto: “Einfach mal machen, es könnte ja gut werden”.</p> <p><b>Mitbringen:</b> Smartphone (inkl. Ladegerät)</p>	<p><b>Angela Jetter</b>            Gründerin angela works GmbH</p>
<b>Atelier E</b>	<p><b>Arbeiten mit LearningView: Wochenpläne - Arbeitsstände - Portfolio</b></p> <p>Aufgaben erstellen, Rückmeldungen geben, den Arbeitsstand im Blick haben. Du lernst, wie Du Deine Klasse erstellst und Deinen Unterricht mit LearningView organisieren kannst. Die Möglichkeiten der digitalen Unterrichtsgestaltung erlebst Du aus der LP- und aus der SuS-Perspektive. Wir zeigen Dir Möglichkeiten, wie Du LearningView in Deinem Unterricht einsetzen und wie Du dabei mit anderen LPs zusammenarbeiten kannst.</p> <p><b>Mitbringen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>mobiles Gerät (Laptop oder Tablet <b>und</b> Smartphone)</li> <li>Unterlagen, welche als LearningView-Material aufbereitet werden können (Unterrichtsmaterial, Aufgabenstellungen, Arbeitsblätter, Links...)</li> <li>wenn möglich vor dem Kurs mit der Schule-Email-Adresse einen Account erstellen</li> </ul>	<p><b>Daniel Jäggi</b>            KLP &amp; PICTS            Sekundarschule Adliswil</p> <p><b>Christina Utzinger</b>            Projektleiterin KITS            Fachstelle Stadt Zürich,            Gastdozentin PH Zürich und PH Zug (M&amp;I-Didaktik)</p>
<b>Atelier F</b>	<p><b>Coaching und Beurteilung von Studierenden</b></p> <p>a) Wir tauschen uns über Coaching von individuellen Lernprozessen der Studierenden aus. Welche Modelle verwendest Du bereits im Coaching, welche Modelle gäbe es noch?</p> <p>b) Wir besprechen, welche Planungsunterlagen im Diplomstudium von den Studierenden verwendet werden und überlegen gemeinsam, wie man diese bewerten und für die Praktikumsbeurteilung einschätzen könnte.</p> <p><b>Mitbringen:</b> Beispiele von Praktikumsbeurteilungsbögen</p>	<p><b>Annette Fluri &amp; Melanie Dellsperger</b>            Dozentinnen, Leiterinnen            Berufspraktische Ausbildung am Institut Unterstrass</p>

## **Unterrichtshospitation** *während der Weiterbildungswoche für Praxislehrpersonen*

### **Ziel**

Der Fokus der Hospitation liegt auf dem Wahrnehmen von Unterschieden zur eigenen Berufspraxis.

### **Vorgehen**

#### **a) Hospitationsort anfragen**

Die Hospitation wird eigenständig organisiert. Die Wahl des Hospitationsortes ist frei.

#### **b) Vor dem Besuch**

Mach Dir Gedanken zum bevorstehenden Besuch. Beantworte folgende Fragen:

- Was interessiert mich besonders?
- Was erwarte ich?

#### **c) Unterrichtshospitation mit kurzem Feedback**

Die Unterrichtshospitation dauert eine oder mehrere Lektion(en) nach Absprache bei einer Lehrperson aus dem Kindergarten oder der Primarstufe.

Du wirst keinen Modellunterricht vorgeführt bekommen, sondern ‚normalen‘ Unterricht erleben.

Im Anschluss an die Hospitation gibst Du der besuchten Lehrperson ein wert- schätzendes Feedback.

#### **d) Beobachtungen**

Mögliche Beobachtungsthemen und -fragen:

- Materialien: Welche Materialien liegen auf? Wie werden sie genutzt?
- Raumaufteilung: Welche Funktion erfüllt die Raumaufteilung? Was fällt auf? (Raumskizze!)
- Umgang mit der Heterogenität der Kindergruppe: Wie zeigt sich die Heterogenität der Kindergruppe?
- (Tages)Strukturen: Wie wird die Lektion strukturiert?
- Wie bewegen sich die Kinder in der Klasse?

#### **e) Reflexion**

- Was nimmst Du an Erkenntnissen mit?
- Welche Unterschiede siehst Du zu Deinem Berufsalltag?
- Gibt es offene Fragen?